

Beschluss-Vorlage 2016/0119 zur Sitzung am 17.03.2016
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Umgestaltung der Augsburgener Straße/ Hochrainweg auf Grund des Neubaus der Kindertagesstätte Champini

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:
Euro 100'000,--/20'000,--
/5'000,--
Kosten lt. Kostenschätzung
Euro 100'000,--/20'000,--
/5'000,--

Kosten der Gesamtmaßnahme
(nur bei Teilvergaben)
Euro

Folgekosten
einmalig
lfd. jährl.
Euro

Veranschlagt	Produktkonto	54111/096110 // 54111/048520
im Ergebnis-HH	Haushaltsansatz	// 54111/048710
im Investitions-HH	Bereits vergeben	1'230'000,-- // 75'000,--
mit		//106'000,--
2016		
2016		
Euro		

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

In der Umwelt-, Planungs- und Bauausschusssitzung vom 25.02.2016 wurde eine Umgestaltung der an die KiTa Champini anliegenden öffentlichen Straßenflächen – Augsburgener Straße / Hochrainweg vorgestellt.

Der Vorschlag beinhaltete die Herstellung von 6 Querparkern am Hochrainweg und den Rückbau beider Gehwege (mit Auflösung des Geh- und Radweges) in der Augsburgener Straße mit Anlage einer Längsparkbucht (ca. 5 Parkmöglichkeiten – Anlage 1).

In der Sitzung wurde beschlossen, verschiedene, noch ungeklärte Sachverhalte zu recherchieren, wie z. B. Straßen-, Gehweg- und Parkbuchtbreite, und dem Ausschuss eine überarbeitete Planung vorzulegen.

Inzwischen hat sich, unter Einbeziehung der zu klärenden Punkte, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsreferenten Herrn StR Hermansdorfer eine neue Überlegung/Variante zur Herstellung von Parkmöglichkeiten an der KiTa ergeben.

Aus der Sitzung des UPBA vom 25.02.2016 noch zu klärende Punkte:

Die vorhandene Breite ist auch für landwirtschaftlichen Verkehr ausreichend (7,50 m = Regelquerschnitt einer Bundesstraße).

Die zwischen der Grundstücksgrenze der KiTa und dem Gehweg entstandene Restfläche (ca. 50 cm) kann weitgehend dem östlichen Gehweg und der Parkbucht zugeschlagen werden.

Den Zuschlag der gesamten Restflächenbreite zur Parkbucht hält die Verwaltung für nicht sinnvoll, da dies zur Abstellung von Lkws oder Anhängern „einladen“ könnte.

Neue Variante (Anlage 2):

Die Randsteine der Gehwege und damit die Lage und Breite der Fahrbahn der Augsburgener Straße werden nicht verändert.

Die Parkbucht an der Augsburgener Straße wird zu Gunsten von Fußgängern und Radfahrern nicht hergestellt. Alle 11 Parkmöglichkeiten (siehe Vorschlag vom UPBA vom 25.03.2016: 5 aus Parkbucht Augsburgener Straße + 6 Querparker Hochrainweg) werden als Querparker im Hochrainweg angelegt.

Die zwischen der Grundstücksgrenze der KiTa und dem Gehweg entstandene Restfläche wird soweit möglich dem östlichen Gehweg zugeschlagen (entstehende Gehwegbreite: ca. 3 m). Im Belag der Gehwege werden nur die Schadstellen ausgebessert.

Vorteil dieser Überlegung ist eine mögliche Erhöhung des Anreizes für die Eltern, Kinder sicher mit dem Rad oder zu Fuß in die KiTa zu bringen.

Auch Hr. Wieser hat in seiner Funktion als Fahrradbeauftragter diese Variante befürwortet, auch da die von der Verwaltung befürchtete Gefahr der (plötzlich) geöffneten Pkw-Türen bei den in der Parkbucht abgestellten Fahrzeugen für Fußgänger und Radler gänzlich entfällt.

Eine damit verbundene Änderung der Gehwegbeschilderung „Gehweg - Radfahrer frei“ entspräche einem Wunsch des ADFC.

Die Bushaltestelle auf der Ostseite der Augsburgener Straße (Richtung Puchheim) kann nach Rücksprache mit dem KVB nördlich der Fußgängerfurt verschoben werden; diese Maßnahme soll zusammen mit einer beidseitig aufgestellten Haltverbot-Beschilderung das Abstellen von Fahrzeugen am Fahrbahnrand/auf dem Gehweg der Augsburgener Straße verhindern.

Die bereits in der letzten Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschriebene Herstellung von sicheren Querungsmöglichkeiten der Augsburgener Straße sind auch Bestandteil dieser Variante.

Durch den Einbau von Querungshilfen an der Augsburgener Straße soll u. A. den Eltern ein weiterer Anreiz geboten werden, Kinder nicht mit dem Pkw, sondern zu Fuß/mit dem Fahrrad zur Kita zu bringen/abzuholen.

- Fußgänger: Festinstallierung der Fußgängerampel
- Radfahrer: Herstellung eines Fahrbahnteilers in der Nähe der Einmündung des Hochrainweges (Lage in Anlage 2 durch den Platzbedarf der Schleppkurven „Lastzug mit Anhänger“ ermittelt; bei Herstellung ggf. Lagefestlegung durch Befahrung).

Zusammenfassung, Kosten und Durchführung:

Augsburger Straße:

Der östliche Gehweg wird bis zur Grundstücksgrenze verbreitert. Schadstellen in den Oberflächen beider Gehwege werden saniert.

Eine Markierung verdeutlicht die neue Lage der Bushaltestelle (Zickzack + „Bus“), das Bushaltestellenschild wird versetzt; eine Beschilderung (Haltverbot) wird beidseitig entlang der Augsburger Straße aufgestellt (Hülse).

Fußgängerampel und Verkehrsinsel werden wie beschrieben hergestellt.

Die Arbeiten im Tiefbau verursachen in etwa Kosten in Höhe von 30'000,-- €; die Kosten für die Festinstallation der Fußgängerampel mit Tiefbauarbeiten und Markierungen belaufen sich nach Schätzung der Verwaltung auf ca. 20'000,-- €.

Hochrainweg

Die Fahrbahn wurde bereits im Herbst des vergangenen Jahres mit Kies an die Höhen der Außenanlagen der KiTa angepasst. Diese Arbeiten verursachten Kosten in Höhe von ca. 18'300,-- €, davon wurden 2015 bereits 16'741,-- € bezahlt.

Die Herstellung der 11 Parkplätze, eine mögliche Neubepflanzung der entstehenden Grünflächen, die Anpassung an das Gelände (z.B. Versetzung des Tors an der Zufahrt zur ehemaligen Gärtnerei) und Herstellung der Fahrbahn des Hochrainweges im angegebenen Bereich werden etwa Kosten in Höhe von 70'000,-- € verursachen.

Die Herstellung einer Beleuchtung für die neuen Parkplätze wird ca. 5'000,-- € kosten.

Gesamtkosten:

Es ergeben sich geschätzte Gesamtkosten der Maßnahme für die Anpassungen für in Höhe von ca. 100'000,-- € für die Arbeiten im Tiefbau. Für die Herstellung der Ampel (mit zugehörigen Tiefbauarbeiten) werden ca. 20'000,-- € erforderlich, für die Aufstellung der Beleuchtung ca. 5'000,-- € (125'000,-- € statt 165'000,-- € aus Vorschlag zum UPBA vom 25.02.2016).

Diese Mittel wurden im Haushalt 2016 vorgesehen.

Umsetzung:

Da der Umzug der KiTa aus den Containern ins Gebäude voraussichtlich Anfang April erfolgen soll, wurde das Sachgebiet Tiefbau gebeten, die Arbeiten zur Herstellung der Fahrbahn, Parkplätze und Beleuchtung möglichst zeitnah (vorgesehen: April/Mai) auszuführen.

Die Herstellung der Ampel wird nach Eingang des Angebots der zuständigen Fachfirma beauftragt.

Weitere Aussichten:

Die Überlegung zu dieser Variante beinhaltet auch die Beobachtung der Parkentwicklung.

Sollte es doch nicht zu umgehen sein, in der Augsburger Straße weitere Abstellmöglichkeiten für den Bring- und Holverkehr (nicht Besucher Vitalis, Angestellte der KiTa oder sonstige Dauerparker) herzustellen, kann diese Erweiterung ohne großen Mehraufwand nachträglich für 2017 vorgesehen werden.

Fazit und Vorschlag der Verwaltung:

Die 11 Parkmöglichkeiten für die KiTa Champini könnte bei Ausführung wie soeben beschrieben (Variante 2) kostengünstiger und mit weit weniger Behinderungen für den Verkehr auf der Augsburgers Straße (z. B. ÖPNV, Landwirtschaft) hergestellt werden.

In den Kosten wurde eine absehbare Komplett-Sanierung der Gehwegbeläge in der Augsburgers Straße im Bereich der KiTa vorerst nicht berücksichtigt (nur Sanierung der Schadstellen), da aus Sicht der Verwaltung erst beobachtet werden sollte, ob die neu erstellten Parkmöglichkeiten im Hochrainweg für den Hol- und Bringverkehr ausreichend und keine weiteren Veränderungen an diesen Gehwegen – Verschmälerung durch die zusätzliche Herstellung einer Parkbucht in der Augsburgers Straße (Anlage 1) – mehr notwendig sind.

Die neu vorgeschlagene Variante ist gegenüber der im UPBA vom 25.02.2016 vorgestellten Lösung um insgesamt ca. 40'000,- € günstiger (über Kosten zu einer Beleuchtung wurden damals keine Angaben gemacht).

Daher schlägt die Verwaltung vor, die in Variante 2 beschriebenen Maßnahmen zur Herstellung von Parkmöglichkeiten für die KiTa Champini ausführen zu lassen.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss stimmt der vorgeschlagenen Planungsvariante (Variante 2) zu. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes, die Maßnahmen, wie beschrieben, auszuführen.

Folgende Änderung sind einzuarbeiten.....

Beschlussvorschlag:

Karin Tichý

genehmigt OB

UPA17032016_KiTa-Anl1

UPA17032016_KiTa-Anl2